

Holzböden und Terrassen von Brunner

Publireportage



Hochwertige Holzböden, eindrücklich inszeniert

Bild: Giardina 2018

«Alles Gute kommt von unten», müsste es hier wohl lauten. Denn mit ihren hochwertigen Massivholzböden und Terrassendecks legt die Brunner Zimmerei Holzbau GmbH besondere Werte.

Gewinner Silver-Award Giardina 2018

Zum dreizehnten Mal präsentierte sich das Holzbauunternehmen aus Schöftland an der Giardina in Zürich. Diese zählt zu Europas wichtigsten Indoor-Veranstaltungen und zelebriert das Leben im Garten. Der diesjährige Stand wurde zur exquisiten Holzboden-Gale-

rie – und erhielt prompt den Silver-Award in der Kategorie Giardina Style, für Präsentationen ab 41m².

Edle Böden für drinnen und draussen

Mit der Linie «Brunner-Holzboden» steht der 1997 gegründete Holzbaubetrieb für hochqualitative, attraktive und wertbeständige Holzböden. Die Innenböden – allesamt in Eiche FSC – zeichnen sich etwa durch ihr aufwendiges Herstellungsverfahren samt einzigartiger Oberflächenbehandlung aus. Der Typ «Atelier®» begeistert zudem durch seine unvergleichliche 3D-Haptik sowie

die erstaunlichen Längen der einzelnen Riemen. Diese muss man schlicht in echt erleben, um sie zu begreifen.

So schafft die Firma Brunner Raum für Individualität. Von der kompetenten Beratung über den persönlichen Verkauf bis hin zur fachlichen Verlegung und späteren Pflege erhält die Kundschaft hier alles aus einer Profi-Hand. «Unser Betrieb zählt zu den wenigen Firmen in der Region, die noch Riemenböden verlegen», merkt Geschäftsführer Daniel Brunner an. Aber auch Terrassendecks zählen zur Kernkompetenz der Firma Brunner. «Eine richtige und nachhaltige Ausführung ist durch unsere langjährige Erfahrung stets gewährleistet», betont Brunner.

Die edlen Hölzer – Eichenböden für den Innenraum und Terrassendecks – können digital betrachtet oder physisch erlebt werden: unter brunner-gmbh.ch/holzboden oder in den Showräumen an der Vorderen Vorstadt in Aarau. Das Brunner-Team berät Sie gerne persönlich.

Kontakt

Brunner Zimmerei Holzbau GmbH
Picardiestr. 25
5040 Schöftland
Telefon 062 739 30 50
holzbau@brunner-gmbh.ch
www.brunner-gmbh.ch/holzboden

«Fundgrube» mit rund 100'000 Artikeln auf 4 Etagen

XXXLutz will den Schweizer Markt via «Erst-Destination» Rothrist erobern



Auf der gesamten Ausstellungsfläche sind über 100'000 verschiedene Artikel zu finden

Bild: Bruno/Munttwyler

● **Rothrist** Ganz ehrlich: Für viele von uns war der Möbel-Gigant XXXLutz bisher ein «Mister Unbekannt». War, denn mit dem Standort Rothrist, der ersten Destination im Lande, will der «Goliath» die Schweiz «vermöbeln» und sich neue Standorte zulegen. XXXLutz ist nach Ikea der zweitgrösste Möbeldändler Europas und weltweit die Nummer 3 in einem hartumkämpften Markt. Die Filiale in Rothrist ist die 271. im elften Land. In der 8800-Seelen-Gemeinde, an bester Verkehrslage, im ehemaligen Stilhaus, gleich neben Möbel Hubacher, hat sich XXXLutz in das Wohn-, Bau- und Gastrozentrum langfristig eingemietet. Auf vier Etagen gibt es im Stilhaus alles rund ums Thema Wohnen, Einrichten und Bauen. Auf der 15'000 Quadratmeter umfassenden – so gross wie zwei Fussballfelder – Ausstellungsfläche sind über 100'000 verschiedene Sortimentsartikel zu finden.

Der «Eröffnungs-Urknall» fand am vergangenen Osterdienstag statt Nach einem «Warm-up» – Voreröffnung in den letzten Märztagen – fand am Dienstag, 3. April mit dem ultimativen «Urknall» die gross angekündete Neueröffnung des Möbel-Giganten statt. – Am Mittwoch, 28. März ging der Betrieb sanft los – Kun-

den aus der Region hatten die Ehre, eine neue Ära einzuläuten. Der grosse Eröffnungstag fand am Osterdienstag statt. Der Aufmarsch war gewaltig. – Zwar etwas nervös, aber dennoch freudig gespannt waren im Vorfeld Christian Kobler (25) und Meinrad Fleischmann (56). Der Österreicher und der Schweizer führen das Einrichtungshaus. Ihr Ziel: «Europäische Preise in die Schweiz bringen.» Für die Neueröffnung hat XXXLutz 120 Mitarbeitende neu eingestellt, davon 30 mit der Unterstützung der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren.

Gewaltige Parforceleistung von allen Beteiligten

Noch vor zwei Monaten war das ehemalige Stilhaus-Gebäude lediglich eine Hülle: nackte Böden, farblose Wände und endlos scheinender, leerer Raum. Während nun von aussen nur der Schriftzug anders aussieht als früher, ist das Innere des Gebäudes kaum wiederzuerkennen. Innert weniger Wochen hat das XXXLutz-Team die vierstöckige Ausstellung mit über 100'000 verschiedene Sortimentsartikeln in einen «traumhaften Tempel» verwandelt.

Das Angebot von XXXLutz zeichnet sich unter anderem durch die umfassenden Serviceleistungen sowie das ausgezeich-

nete Preis-Qualitäts-Verhältnis aus. XXXLutz bietet in der Schweiz ein qualitativ hochwertiges Angebot zu europäischen Preisen. «Wir orientieren uns an der österreichischen Preispolitik, sodass die Kundinnen und Kunden für den kleinsten Preis nicht mehr ins Ausland fahren müssen,» so Meinrad Fleischmann, Co-Landesleiter XXXLutz Schweiz.

Durch Möbel-, Küchen- und Gartenwelten schlendern

Ähnlich wie bei Ikea gibt es beim österreichischen Möbeldändler praktisch alles: von der kompletten Wohnwand und dem wuchtigen Sofa bis hin zur Einbauküche, zur trendigen Hängeleuchte und zum Plüsch-Hasen für die kleinsten Kundinnen und Kunden. Ein XXXL-Angebot eben. – Auch die Preisspanne ist gross. Es finden sich günstige Modelle und Accessoires für die erste Wohnung oder die WG ebenso wie hochwertige Markenmöbel und Produkte für die anspruchsvollere Kundschaft. Wer will, kann sich vom Möbelriesen auch seine Küche planen, einbauen und mit Küchengeräten, Geschirr und Accessoires zum Beispiel von AEG, Franke oder Gaggenau komplett ausstatten lassen.

Weitere Spezialsortimente umfassen das Babyangebot und das Badezimmer. Von Babytextilien über Babypflege, Spielzeug, Taufzubehör bis hin zum Babyzimmer finden junge Familien alles, was es in den ersten Monaten braucht. Und auch für Badzimmerträume bietet XXXLutz von den Möbeln über Armaturen und Waschbecken bis hin zur kompletten Badezimmerausstattung alles.

XXXL-Restaurant erst ab Herbst Ein weiteres Highlight wird im Herbst die Eröffnung des XXXLutz-Restaurants im Obergeschoss des Gebäudes sein. Im XXXL-Bedienungrestaurant werden während der gesamten Geschäftsöffnungszeit durchgehend warme Speisen und Getränke zu einem äusserst attraktiven Preis angeboten. Selbstverständlich wird auch das original Wiener Schnitzel auf der Karte nicht fehlen. **BM**

Gebratene Bienenlarven schmecken tatsächlich gut



Bild: zVg

● **Hirschthal** Im Vortrag «Insekten essen!?!» von Daniel Ambühl aus Unterterzen wurde in der Biberburg einmal mehr ein sehr spannendes und auch aktuelles Thema behandelt. Die Ausführungen des Insektenzüchters waren leicht verständlich und die Beispiele dazu sehr aufschlussreich. Das Sammeln und Essen von Insekten war – und ist heute noch – vor allem in Asien und Afrika weit verbreitet und bildet teilweise eine wichtige Lebensgrundlage für die lokale Bevölkerung. Erst durch den Übergang von Jägern und Sammlern zur domestizierten Landwirtschaft kam die Kontroverse auf: Sind Insekten ein Segen oder eine Plage?

Im Anschluss an das spannende Referat bereitete Herr Ambühl Schweizer Bienenlarven zu. Dieses hochwertige Produkt wird hier bisher kaum verwendet. Das ist eigentlich schade, denn es gibt davon in der Schweiz an die 100 Tonnen (!), die weggeworfen werden. Die Drohnen sind in der Imkerei eher ein Abfallprodukt, das eigentlich verwertbar wä-

re. Die Mutigen unter den Besuchern degustierten diese Larven bereits im Rohzustand; der Grossteil wartete auf die gebratenen. In Kokosfett angebraten mit wenig Honig und Soja gewürzt sahen sie so appetitlich aus, dass fast jeder zulagte und diese für uns ungewöhnliche Speise kostete. Obwohl etliche Besucher vor dem Vortrag noch sicher waren, keine Insekten zu versuchen und nur die anderen degustieren zu lassen, gab es dann fast keinen, der nicht doch probierte. Und siehe da; es mundete! Es schmeckte vielen so gut, dass sie sich nicht mit dem ersten kleinen Versucherchen begnügten, sondern ein paar Mal zulagten.

Was man mit diesem lokalen Produkt alles zubereiten kann, hat Ambühl in seinem Kochbuch zusammengetragen. «Die Nutzung der überzähligen Bienen vermindert unseren Abfall und liefert erst noch wichtige Proteine und Mineralstoffe», erklärt er und setzt sich dafür ein, dass Bienenlarven in der Schweiz als Lebensmittel zugelassen werden. **CV**

Wechsel im Abwasserverband Kölliken

Guido Beljean sagt Adieu



Guido Beljean, Jürg Wälti, Elsbeth Ramseier und Peter Lüscher

Bild: zVg

Anlässlich der konstituierenden Vorstandssitzung vom 20. März wurde Guido Beljean als bisheriger Präsident, und weitere Vorstandsmitglieder des Abwasserverbandes Kölliken, feierlich und mit grossem Dank verabschiedet.

● **Kölliken** Es sind viele Gründe, um auf das 20-jährige Engagement von Guido Beljean als bisheriger Präsident des Abwasserverbandes Kölliken dankbar zurückzublicken. In seiner Zeit wurde die ARA Kölliken ausgebaut, Umweltgerecht weiterentwickelt und in vielen weiteren Bereichen mit Engagement vertreten. «Guido Beljean führte die Anlage mit viel Herzblut und grossem zeitlichem Einsatz», dankt der neue Präsident Mario Schegner, Gemeindeammann Kölliken, bei der Übergabe der Abschiedsgeschenke. Guido's Abschiedsworte: «Ich bedanke mich bei allen für das Vertrauen in den letzten 20 Jahren für meine Arbeit im Verband. Besonderen Dank richte ich

auch an die Mitarbeiter der ARA Kölliken und allen Partnern in der Zusammenarbeit mit der ARA und dem Vorstand. Und zum Schluss wünsche ich der neuen Führungscrew alles Gute für die Zukunft und in seinen Entscheidungen immer einen Blick auf unsere Umwelt.» Des weiteren wurden die Vorstandsmitglieder Jürg Wälti (ehem. Gemeinderat Safenwil), Peter Lüscher (ehemaliger Gemeindeammann Holziken) Elsbeth Ramseier, Aktuarin und Michael Schleuniger, Finanzverwalter Gemeinde Kölliken, von Guido Beljean mit einem Geschenk und Dankesworten verabschiedet.

An der Vorstandssitzung hat sich der Verband ARA Kölliken wie folgt neu konstituiert: Präsident Mario Schegner, Kölliken, Vize-Präsident Patric Jakob, Wiliberg, Marc Stettler, Safenwil und Erhard Hurni als Aktuar. Des weiteren wurden aus den Verbandsgemeinden Uerkheim, Bottenwil, Holziken und Walterswil SO je ein Vertreter in den Vorstand gewählt. **ZVG**